

## Die Vorgeschichte

-1994 Torben hatte sich mit dem Gesicht nach oben in den Geburtskanal eingefädelt, die Geburt geriet ins Stocken, die Herzklappe fiel ab, die Nabelschnur hatte sich 2x um seinen Hals gewickelt > Zangengeburt, die durch kräftigen Druck auf meinen Bauch beschleunigt wurde > sein Nasenbein wurde durch die Zange gebrochen

- mit 14 Tagen fing er an jeden Abend stundenlang zu schreien, angeblich waren es 3-Monatskoliken, die allerdings 5 Monate anhielten

- Torben wurde 8 Monate lang gestillt, er brauchte für jede Mahlzeit mindestens 1 Stunde, sein Köpfchen war dabei jedes mal pütschenass geschwitz. Er trank an der rechten Brust wesentlich schlechter, außerdem bog er seinen Körper dabei immer wie ein Flitzbogen nach hinten durch

- er mochte nicht liegen und nicht sitzen, wollte ständig herumgetragen werden und stand schon sehr früh auf seinen Beinen

- mit 12 Monaten konnte er laufen, krabbeln konnte er allerdings erst 2 Wochen bevor er zu laufen begann. Beim Laufen machte er jedoch immer schnell schlapp, ließ sich lieber tragen oder im Buggy schieben

- Vom 2. bis zum 10. Lebensjahr war er ständig krank, im 4 - 6-wöchigen Rhythmus wechselten sich eitrige Angina, spastische Bronchitis und Lungenentzündung ab, fast immer war ein Antibiotikum nötig

- bis zu einem Alter von 3 ½ Jahren konnte Torben nicht alleine einschlafen, danach brauchte er noch einige Jahre feste Einschlafrituale

- er war extrem auf mich fixiert, auf dem Spielplatz wich er nie von meiner Seite, ging Wochenlang nicht ohne mich in den Kindergarten, schlief nie bei Freunden oder bei den Großeltern

- alleine beschäftigen konnte er sich nur wenige Minuten, es musste ständig jemand bei ihm sitzen

- Torben hatte extreme Höhenangst, er kletterte nicht und traute sich bei Kinderturnen nicht vom Kasten auf die große Matte zu springen

- Fahrradfahren konnte er mit 4 Jahren, es dauerte vorher allerdings Wochen, bis er sich

*traute ohne Stützräder zu fahren. Für Fahrradtouren fehlte ihm allerdings bis vor kurzem noch die Kondition*

*- Torben war sehr schüchtern, Unbekanntes löste bei ihm übermäßige Angst und Unsicherheit aus, er war dann am ganzen Körper extrem angespannt, das geschah übrigens auch, wenn er sich auf etwas sehr freute*

*- 1999 Einbeinstand und balancieren war nur sehr unsicher möglich > 1Jahr Krankengymnastik  
Starkes Lispeln > logopädische Behandlung*

*- Lego fand er toll, nur leider konnte er die bunten Steine nicht alleine nach Bauplan zusammenstecken, dazu fehlte ihm das mündliche Vorstellungscermögen, deshalb ließ er lieber bauen. Außerdem hasste er alle Spiele, bei denen man verlieren konnte.*

*- 2002 - 2004 Schwimmunterricht jedoch ohne Erfolg, alle Kinder machten das Szeppferdchen, nur Torben schaffte es leider nicht, wir gaben schließlich auf. Im darauf folgenden Sommer packte ihn der Ehrgeiz, Schulschwimmen stand an und er wollte nicht ohne Abzeichen dastehen, er nahm im Urlaub Schwimmstunden und machte nach 1 ½ Wochen das Szeppferdchen. In der Schule folgte das Bronzeabzeichen, mehr war aufgrund mangelnder Ausdauer allerdings nicht möglich*

*- 2002 Verdacht auf ADS > Ergotherapie*

*-2003 Überweisung zum neuropädiatrischen Institut aufgrund von Kopfschmerzen, Wahrnehmungsstörungen, Problemen mit der Feinmotorik und Konzentrationsproblemen > die Tests ergaben eine teilweise überdurchschnittliche Intelligenz nur im mathematischen Bereich zeigte er große Schwächen > Ausschluss von akustischen und visuellen Wahrnehmungsstörungen, alles war O.K. > Diagnose. Diskalkulie (Rechenschwäche) > 10 Monate Therapie im IML und Wiederholung der 2. Klasse auf Anraten des Instituts > die schulischen Leistungen besserten sich zusehends, nach der 4. Klasse wechselte er aufs Gymnasium, wo er vorerst keine Probleme hatte. Die Störungen der Feinmotorik, die Angst und die Unsicherheit blieben allerdings bestehen*

*- 2007 Torben fing an ständig mit der Halswirbelsäule zu knacken, klagte oft über Kopfschmerzen, konnte sich nur schlecht konzentrieren, die schulischen Leistungen sackten rapide ab, insbesondere in Mathe*

*- Oktober 2007 zufällig stieß ich im Internet auf einen Fragebogen zum Thema Kidd-Syndrom und konnte fast alle Fragen bezüglich meines Sohnes mit "JA" beantworten, sofort war mir klar, was meinem Sohn fehlte und weinte, da mir klar wurde, dass er unnötig sooo*

*lange leiden musste und das nur weil kein Arzt sein wahres Problem erkannte. Danach machte ich umgehend einen Termin bei Dr. Koch.*

*- Torbens Termin war am 15. November 2007.*

*Nach der Therapie bei Dr. Koch veränderte sich unser ganzes Leben!!!*